

# Wahre Gefühle

Von XxVanyxX

## Kapitel 31: Blut, Schmerz und eine Erkenntnis

Frau Higurashi und der Großvater waren sprachlos. Sie hätten wirklich mit allem gerechnet aber nicht mit dieser Frage. Inuyasha wurde bei der anhaltenden Stille immer nervöser. Als er kurz davor war durchzudrehen, begann Frau Higurashi zu sprechen: „Wieso fragst du mich das?“.

Jetzt war der Hanyou verwirrt. Er hatte auf ein Ja gehofft und ein Nein erwartet aber mit dieser Frage war er überfordert: „Wie meinst du das? Du bist Kagomes Mutter, da sie keinen Vater mehr hat, ist es Tradition, dass ich dich um Erlaubnis frage“.

Nun hatte Frau Higurashi verstanden und begann zu kichern. Das gab Inuyasha den Rest und er setzte sich auf den Boden. Nachdem sich Kagomes Mutter etwas beruhigt hatte, beugte sie sich nach unten und reichte Inuyasha die Hand um ihm aufzuhelfen: „Ich habe gefragt, da es in unserer heutigen Zeit nicht mehr üblich ist, dass die Eltern um Erlaubnis gebeten werden. Letztendlich liegt die Entscheidung ganz bei Kagome. Da ich aber nun verstanden habe, dass es dir sehr wichtig ist, gebe ich dir nun zu gerne meine Erlaubnis und meinen Segen. Wenn Kagome es auch will, dann würde es mich freuen, wenn du meine Tochter heiratest!“.

Inuyasha war so glücklich als er das hörte, dass er aufsprang und seine vermutlich, künftige Schwiegermutter in die Arme nahm und sie festdrückte. Als er sie wieder losgelassen hatte, bedankte er sich nochmal bei ihr und nahm dann auch noch den Großvater in seine Arme. Dieser erwiderte die Umarmung nur zu gerne, da er wusste wie sehr seine Enkelin Inuyasha liebte.

Bevor der Hanyou ging, versprach er noch, dass er gut auf Kagome achten würde und sobald es ginge mit ihr hierherkommen würde. Danach machte er sich so schnell er konnte auf den Weg zum Brunnen und zu seiner zukünftigen Braut.

Im Mittelalter war Kaede mit den Vorbereitungen für den Schutzzauber so gut wie fertig. Es fehlte nur noch Inuyashas Blut. Sie hoffte, dass der Hanyou bald hier sein würde, damit sie mit dem Zauber beginnen konnte. Immerhin wusste niemand, wie schnell sich die Schwangerschaft von Kagome noch entwickeln würde.

Kagome die bis jetzt geschlafen hatte, wachte auf weil die Babys begannen, sich in ihr zu bewegen. Automatisch legte sie ihre Hand auf ihren nun deutlich zu erkennenden Bauch und begann zärtlich darüber zu streicheln. Die Babys die diese Berührung bemerkten, fingen an sich noch mehr zu bewegen. Kagome musste bei diesem Gefühl lächeln. Auch wenn sie nicht wusste, wie es weiter gehen sollte so war sie sich sicher, dass sie ihre Kinder schon jetzt über alles liebte.

Kaede die alles mitangesehen hatte stand auf und setzte sich zu Kagome aufs Futon: „Mein Kind wie geht es dir?“. Kagome lächelte Kaede an und sagte: „Mir geht es wunderbar. Natürlich habe ich Angst was nun passieren wird aber die Bewegungen

der Babys machen mich so glücklich!“. Kaede nickte Kagome zu. Sie hatte zwar nie eigene Kinder bekommen aber viele Schwangere begleitet und wusste wie sich die Frauen fühlte, wenn die Babys sich zum ersten Mal regten.

Während Kaede und Kagome noch so da saßen und sich unterhielten, kam Inuyasha in die Hütte. Er freute sich zu sehen, dass es Kagome anscheinend gut ging und setzte sich neben seine Freundin. Zärtlich nahm er sie in die Arme und gab ihr einen liebevollen Kuss. Auch Kagome war froh, dass Inuyasha wieder da war und wollte unbedingt wissen, was in der Neuzeit passiert war: „Inu was haben Mama und Großvater gesagt?“.

Inuyasha erzählte Kagome, dass ihre Familie zwar beunruhigt ist aber sich auch über die Tatsache freut, dass es Zwillinge werden. Außerdem erzählte er das er versprochen hatte, die Familie zu besuchen zu bald die Babys geboren waren. Von der anderen Sache erzählte er erstmal noch nichts. Er wollte sich für Kagome etwas ganz besonders ausdenken.

Kagome war erleichtert als sie hörte was Inuyasha ihr erzählte. Allerdings merkte sie, dass er ihr irgendwas verschwieg. Gerade als sie danach fragen wollte, verspürte sie einen heftigen Schmerz und schrie auf. Kaede reagierte sofort: „Inuyasha bitte komm hier her und gib mir etwas von deinem Blut!“.

Der Hanyou dachte nicht daran, sich von seiner Freundin zu entfernen und was wollte Kaede eigentlich mit seinem Blut? Doch diesmal ließ Kaede kein Zögern zu. Sie ging auf Inuyasha zu und schnitt mit einem Messer in seinen Arm. Inuyasha dachte er fällt vom Glauben ab: „Sag mal spinnst du? Was zur Hölle sollte das?!“.

Doch Kaede beachtet ihn garnicht. Sie ließ das Blut von Inuyasha in eine Schale tropfen und sprach dazu einige spirituelle Sprüche. Danach reichte sie Kagome die Schale und befahl ihr alles auszutrinken. Kagome hatte verstanden und tat was Kaede ihr sagte. Inuyasha der alles nur verwirrt mit ansah, fragte sich was hier eigentlich vorging.

Als Kagome die Schale geleert hatte, begann der Schmerz weniger zu werden und sie konnte wieder halbwegs atmen. Inuyasha war erleichtert als er merkte, dass Kagome sich langsam entspannte. Doch er war immer noch wütend auf Kaede und stellte sie zur Rede: „Kaede kannst du mir nun endlich sagen, was diese Aktion sollte? Warum hast du mein Blut genommen? Und was hast du Kagome da zu trinken geben?!“.

Jetzt wo es Kagome wieder besser ging, entspannte sich auch Kaede und konnte auf Inuyashas Frage antworten: „Ich habe einen Schutzzauber für Kagome hergestellt. Damit dieser auch stark genug ist, habe ich etwas von deinem Blut genommen. Als Miko ist Kagome nicht mächtig genug die Schwangerschaft zu überstehen. Aber mit Hilfe deines Halbdämonenblutes und der Fahrigkeit sich schnell zu regenerieren sollte es für sie möglich sein die Schwangerschaft zu überleben“.

Nun hatte Inuyasha verstanden und war froh darüber, dass er zumindest mit seinem Blut für Kagomes Schutz sorgen konnte. Jetzt wo sich der erste Schock gelegt hatte, schaute er besorgt zu seiner Freundin: „Engel wie geht es dir? Was war denn gerade los?“.

Kagome die noch ganz blass war antwortete: „Mir geht es schon wieder etwas besser und ich denke auch den Babys geht es gut. Ich glaube, die Kinder hatten wieder einen Wachstumsschub und dabei haben sie mir leider die Rippen gebrochen.“.

Der Hanyou war entsetzt als er das hörte und bestand drauf, dass Kaede Kagome nochmal untersucht. Gerade als er die Hütte verlassen wollte, griff Kagome nach seiner Hand: „Nein bitte bleib bei mir!“.

Inuyasha nickte und setzte sich wieder neben Kagome. Kaede begann der Weil das

junge Mädchen zu untersuchen. Als sie fertig war sagte sie: „Kagome hat recht, die Babys sind erneut gewachsen und haben ihr dabei 3 Rippen gebrochen. Doch durch das Halbdämonenblut beginnen diese bereits zuheilen. Und das bedeutet, dass der Schutzzauber funktioniert!“.

„Und was ist mit den Babys? Geht es ihnen gut Kaede?“ Kagome schaute die alte Miko voller Sorgen an. Aber Kaede nickte und bestätigte, dass es den Kindern gut geht. Nun war Kagome erleichtert und konnte sich erleichtert an Inuyasha anlehnen. Der Halbdämon war von Kagomes Verhalten beeindruckt. Obwohl sie gerade noch solche Schmerzen verspürt hatte, drehten sich ihre Gedanken einzig und allein um das Wohl der Kinder. Wieder einmal musste er feststellen, was für eine liebevolle und starke Frau sie doch war.

Das Ganze hatte Kagome so erschöpft, dass sie beschloss sich noch etwas auszuruhen. Kaum hatte sie sich auf Kaedes Futon gelegt, war sie auch schon tief und fest eingeschlafen. Inuyasha und Kaede setzten sich in der Zeit ans Feuer und überlegten, wie es nun weiter gehen soll.

Sie entschieden, dass es wohl das Beste wäre, wenn Kagome und Inuyasha bis zur Geburt bei Kaede bleiben würden. So könnte die Miko im Falle eines Falles eingreifen und sich um Kagome kümmern. Allerdings fragte sich Kaede insgeheim, ob sie dazu tatsächlich in der Lage wäre und ob die Gesichte für alle ein gutes Ende nehmen würde.